

Ins Museum kommt endlich ein Aufzug

Heimatverein Mitglieder bestätigen den Vorstand im Amt. Mit den Veranstaltungen hat man 650 Teilnehmer erreicht

Aichach Keine personellen Veränderungen ergaben die Neuwahlen beim Aichacher Heimatverein. Unter der Regie von Kreisheimatpfleger Michael Schmidberger bestätigten die 33 anwesenden Mitglieder in der Generalversammlung den fünfköpfigen Vorstand um Kreisarchivpfleger Wolfgang Brandner einstimmig für die nächsten drei Jahre in seinen Ämtern (siehe Infokasten). Unverändert geht man also ins siebte gemeinsame Jahr.

Mit Bedauern muss der Verein den weiteren Verlust historischer Bausubstanz in der Aichacher Altstadt zur Kenntnis nehmen. Konkret sprach der Vorsitzende den geplanten Abbruch eines nicht denkmalgeschützten jedoch stadtbildprägenden Hauses Am Büchel an der nördlichen Aichacher Stadtmauer an.

Für heuer hofft der Verein, dass zwei große Projekte endlich begonnen werden. Zum einen freut man



W. Brandner

sich auf den Bau des Aufzuges für das Aichacher Archiv- und Museumsgebäude. Ebenso hofft man auf den überfälligen Beginn der Renovierungsarbeiten der historisch äußerst bedeutenden Burgkirche in Oberwittelsbach.

Der Vorsitzende ließ anschließend die 19 Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres, durch die das regionale Geschichtsbewusstsein gesteigert werden sollte, nochmals Revue passieren. Dabei konnten etwa 650 Teilnehmer erreicht werden. Durch das attraktive Programm sei es gelungen, zwölf neue Mitglieder für den Verein zu begeistern, sodass aktuell 262 Personen dem Aichacher Geschichtsverein angehören. Die Vorträge beschäftigten sich unter anderem mit den Themen: Napole-

on in Bayern, Romanik und Gotik im Landkreis Aichach-Friedberg, 1000 Jahre Kloster St. Ulrich und Afra in Augsburg sowie mit dem Diplomaten Carl Ernst von Gravenreuth und seiner Zeit. Drei kleinere Exkursionen hatten die Aichacher Stadtpfarrkirche, die Aktienkunstmühle Aichach und die Holzbaufirma Merk zum Ziel. Sehr gut besucht waren auch die Fahrten, die unter anderem zur Landesausstellung nach Mattighofen in Österreich, zum Kloster Raitenhaslach und zu den Werken von Ignaz Baldauf im nördlichen Landkreis und Thierhaupten führten.

Der Heimatverein hat jetzt eine eigene Internetseite

Abgeschlossen werden konnte im Jahr 2012 das Projekt einer eigenen Internetseite für den Verein. Der Webauftritt ist unter: www.heimatverein-aichach.de nun für jedermann nutzbar.

Nach dem Tod von Kreisarchivpfleger Rudolf Wagner im März 2012 übernahm der Heimatverein die redaktionelle Betreuung des „Aichacher Heimatblattes“, das jedoch künftig nur noch alle zwei Monate erscheint. Darum kümmern sich jetzt Wolfgang Brandner, Franz Friedl und Horst Lechner. Zudem laufen Planungen für die Digitalisierung des Blattes.

Mit großem Engagement bringen sich weiterhin zahlreiche Mitglieder des Heimatvereins beim Betrieb des Stadtmuseums Aichach ein. Horst Lechner konnte von rund 3000 Museumsbesuchern berichten.

Großen Anklang fand am Ende der Versammlung ein 45-minütiger Film aus dem Jahr 1978, der Tracht, ländliches Leben und Bräuche aus dieser Zeit im Aichacher Land in Erinnerung brachte. (wbr)



Viele Schätze sind im Aichacher Stadtmuseum zu sehen, wie diese Trachten. Jetzt soll das Museum mit einem Aufzug besser zugänglich werden. Archivfoto: privat

Der Vorstand

Der gesamte Vorstand des Heimatvereins Aichach wurde bei den Wahlen im Amt bestätigt:

- **Vorsitz** Wolfgang Brandner, Stellvertreter Horst Lechner und Elfriede Grabbert
- **Schatzmeister** Fritz Wolf
- **Schriftführer** Franz Friedl (AN)